DORNBIRN

Spielgruppe Schillerstraße

Schillerstraße 18a
6850 Dornbirn
T + 43 676 83 306 8740
M spg.schillerstrasse@dornbirn.at

Spielgruppe Schillerstraße

Hauskonzept der Spielgruppe Schillerstraße

Inhalt

1. Einleitung …… Seite 2
2. Pädagogische Ziele und Umsetzung …….. Seite 2
   2.1 Eingewöhnung ……..……..……... Seite 2
   2.2 Spielen ……..……..…….. Seite 3
   2.3 Soziales Lernen ……..……... Seite 4
   2.4 Sprachförderung ……..…… Seite 4
   2.5 Kulturelle und ästhetische Bildung ..……... Seite 5
   2.6 Rituale ……..……..…… Seite 5
   2.7 Tagesablauf ...…… Seite 5
3. Elternarbeit ……..……..…… Seite 6
   3.1 Aufnahmegespräch („Kennenlern-Nachmittag“) ……... Seite 6
   3.2 Elternabend ……..……..…….... Seite 7
   3.3 Elternanlässe ……..…… Seite 7
   3.4. Elterninformationen ….…… Seite 7
   3.4.1 Post ……..……..... Seite 7
   3.4.2 Kleidung, Windeln & Co. ……..……..…….. Seite 8
   3.4.3 Krankheiten ……..…… Seite 8
4. Personal und Qualitätsentwicklung…… … Seite 8-9
5. Rahmenbedingungen ……..….... Seite 10
   5.1 Unsere Adresse und Öffnungszeiten ….…… Seite 10
   5.2 Raumgestaltung ……..……Seite 10-11
   5.3 Freigelände ……..…...……. Seite 12
   5.4 Ferienregelung …… Seite 12
   5.5 Träger und Kosten ……Seite 12
   5.6 Schweigepflicht/Datenschutz …… Seite 13
6. Evaluation ……..……..…… Seite 13
7. Schlusswort ……..……..…… Seite 13

Version November 2023, überarbeitet Februar 2024

1. Einleitung

Spielgruppen sind in der heutigen Zeit unverzichtbar geworden. Die private und berufliche Situation der Familien, die gesellschaftliche Wandlung sowie die teilweise beengten Wohnverhältnisse werden den Kindern nicht mehr gerecht.
Spielgruppen bilden willkommene Inseln auf denen Kinder einen Platz finden, der für ihre ganzheitliche Entwicklung förderlich ist.
Die Spielgruppe Sonnenschein steht allen interessierten Kindern ab 2,5 Jahre bis zum Kindergarteneintritt offen. In der Spielgruppe sind Kinder mit unterschiedlichen familiären, sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen herzlich willkommen. Ein Spielgruppenbesuch erleichtert den Start in den zukünftigen Kindergartenalltag und ist somit ein Beitrag zur Chancengleichheit.
Unsere Spielgruppe - ist eine konstante Gruppe von 12 Kindern, die sich in regelmäßigen Abständen trifft und von 2-3 pädagogisch qualifizierten Personen betreut wird.

2. Pädagogische Ziele und Umsetzung

Unser Ziel ist es, ein Wohlfühlort für Kinder zu sein.
Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, die von uns respektiert, beschützt und ernst genommen wird. Aus diesem Grund orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder und fördern ihre Stärken. Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit, sich und ihre Umwelt spielerisch kennenzulernen, sich zu offenen und selbstbewussten Menschen zu entwickeln, sich in einer Gruppe zu bewegen und zu behaupten, andere Meinungen anzuerkennen und die eigene Meinung zu verteidigen. Sie machen dabei ständig neue Erfahrungen und lernen voneinander.
Bei unserer Arbeit orientieren wir uns am österreichischen Bildungsrahmenplan.

2.1 Eingewöhnung

Der Ablösungsprozess (angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell) wird in der Spielgruppe auf das jeweilige Kind und seine Eltern abgestimmt, da jedes Kind sein eigenes Tempo hat. Wie leicht oder schwer es dem Kind fällt, hängt von seiner Entwicklung und seinen Erfahrungen ab und nicht von seinem Geburtsdatum.
Die Spielgruppenbetreuerinnen unterstützen die Kinder und die Eltern aktiv beim Ablöseprozess, indem sie gemeinsam eine individuelle, auf die Familie zugeschnittene, Lösung erarbeiten.
Die Eltern begleiten ihr Kind bei diesem Schritt und bleiben in den ersten Tagen in der Spielgruppe dabei. Nach einigen Tagen bis zu einer Woche können die Eltern erstmals kurz weggehen.
Die ersten Eingewöhnungstage werden kurzgehalten, damit das Kind die neue Umgebung gut gelaunt verlässt und dieses positive Gefühl mit nach Hause nimmt. Die Dauer der Anwesenheit des Kindes wird

langsam gesteigert. In der ersten Zeit übernehmen die Eltern noch alle Versorgungstätigkeiten wie Trösten, Wickeln und Füttern. Diese werden erst Schritt für Schritt der neuen Betreuungsperson überlassen. Auch nach der Eingewöhnung wird die Betreuungszeit noch eine Zeit lang auf zwei bis drei Stunden pro Tag beschränkt.
Es ist uns sehr wichtig, Eingewöhnungen so zu gestalten, dass das Kind sich nicht mit der neuen Situation überfordert fühlt und jederzeit weiß, wie und wo es Hilfestellungen bekommt.

2.2 Spielen

Spielen ist die Lebensform des Kindes. Nur im Spiel kann es seine Stärken und Fähigkeiten entwickeln und entfalten, darum steht das freie Spiel im Mittelpunkt des Spielgruppenalltags.
Spielen heißt entdecken, ausprobieren, verarbeiten, die Realität nachempfinden – kurzgesagt: Kräfte und Erfahrungen fürs Leben sammeln. Beim Spielen laufen alle Fäden der Kindesentwicklung zusammen. Gemeinsam backen oder kochen, großflächiges Malen, kleistern, matschen und kneten macht den Kindern besonders viel Spaß.
Wasser hat für Kinder eine sehr große Faszination. Selten sind sie so konzentriert bei einer Sache, wie beim Spielen mit Wasser. Wir bieten den Kindern anregende Aktivitäten an, wie z.B. den Bau eines Dammes, dass Ein- und Umschütten in verschiedenste Gefäße, das Beobachten eines kleinen Rinnsals, Wasser schöpfen und färben oder Boote schwimmen zu lassen.
Das freie Gestalten und Werken nimmt in der Spielgruppe einen wichtigen Platz ein. Neben dem üblichen Spielangebot steht auch immer ein Tisch mit verlockendem
Knet-, Mal- oder Werkmaterial bereit.
Wir machen gemeinsam jahreszeitliche Werkarbeiten, die sie dann mit nach Hause nehmen dürfen. Unser Ziel ist das aktive Schaffen, die Freude daran und nicht das Endprodukt.
Durch das spielerische Erproben der Farben und das Hantieren mit Pinseln und Stiften, die für das Kind reizvoll sind, werden auch kreative Prozesse gefördert.
Wir bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten an und stellen den Kindern interessante Materialien zum Werken, Malen, Musizieren, Bewegen, für Rollenspiele u.v.m. zur Verfügung. Das Kind kann sich aktiv am Spiel beteiligen oder „nur“ eine Beobachterrolle einnehmen. Jedes Angebot ist freiwillig.
Gemeinsames Singen, Klatschen, Tanzen und Reimen macht Kindern große Freude. Dies wird bei uns täglich im Sitzkreis praktiziert.
Wir haben in der Spielgruppe eine Vielzahl von Puzzle, Lern- und Steckspiele, bei denen Kinder spielerisch Farben und Formen zuordnen können. Einfachste Regeln, altersgerechte Spielformen und Materialien fördern die Konzentration, Geduld, logisches Denken und den Gemeinschaftssinn der kleinen Spieler und machen ganz viel Spaß.
Beim täglichen Aufenthalt im Garten lernen die Kinder das Wetter, die Jahreszeiten sowie die Natur mit Pflanzen und Tieren kennen. Hierbei werden die Motorik und Geschicklichkeit der Kinder beim Toben, Schubsen, Anfassen, Rennen, Balancieren, Hüpfen und Springen gefördert. Sie erhalten dabei die Möglichkeit, ihre Umwelt und ihren Körper intensiv und aktiv wahrzunehmen.

2.3 Soziales Lernen

Die Spielgruppe ist für die Kinder ein ideales Lernfeld für soziales Verhalten. Da die Gruppe sprachlich gemischt ist, ermöglicht dies soziales Lernen von- und miteinander. Spielend lernen sie kooperativ mit der anderen umzugehen, ihren eigenen Platz in einer Gruppe zu finden, gemeinsame Erfahrungen zu machen, Rücksicht zu nehmen, Konflikte mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung füreinander auszutragen sowie Lösungswege zu suchen. Der achtsame Umgang, den die Kinder bei uns in der Spielgruppe mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen erfahren, überträgt sich auf den Umgang miteinander. In der Gruppe werden gemeinsame Regeln und Grenzen aufgestellt, die von allen beachtet werden sollen. Sie dienen dem Schutz aller und fördern Vertrauen und Sicherheit. Kleinkinder lernen Regeln im Zusammenhang mit Personen, darum gelten sie für Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Regeln bringen auch Verpflichtungen mit sich.
Wenn eine Grenze oder ein „Nein“ nötig wird, geschieht dies mit einer bestimmten, aber freundlichen Haltung, sodass das Kind es verstehen kann.
Die kleinen Kinder nehmen die Welt mit allen Sinnen wahr. Sie fühlen, tasten, riechen, hören, schauen, schmecken und speichern ihre Wahrnehmungen. Die Spielgruppe bietet ihnen ein Fest für alle Sinne.

2.4 Sprachförderung

Kinder brauchen Sprache. Sprache verwenden wir den ganzen Tag - somit erfolgt ständig Sprachbildung und -förderung. Wir beobachten, wofür sich das Kind interessiert und benennen die Dinge, erzählen, was wir gerade tun und wozu es gemacht wird. Die Gefühle des Kindes und unsere werden beschrieben und benannt.
Vorlesen, Bilderbücher anschauen und Erzählen ist in der Spielgruppe ein beliebter Fixpunkt. Die Kinder sind dabei aufmerksame Beobachter, Entdecker und Zuhörer. Sie werden durch Fragestellungen zum Sprechen animiert. Wir legen viel Wert auf Zugang zu Liedern, Versen, Reimen und Fingerspielen, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern.

In diesem Zusammenhang wird eine ***Bücherkiste*** zur Verfügung gestellt. Man kann bei uns ein Buch ausleihen und mit nach Hause nehmen, um es gemeinsam mit dem Kind anzuschauen und es ihm vorzulesen. Die Kinder wissen ganz genau, welches Buch sie anspricht und suchen es unserer Erfahrung nach am liebsten selbst aus.
Dieses Angebot bringt auch einen positiven Beitrag in die Sprachentwicklung des Kindes, d.h.: es fördert die Wortschatzerweiterung, regt zum Fragen, Erzählen und Kommentieren an.

2.5 Kulturelle und ästhetische Bildung

Unterschiedliche kulturelle Wurzeln der Kinder machen bunt und bereichern unser tägliches Zusammensein in der Spielgruppe. Wir als Betreuerinnen versuchen, kulturelle und religiöse Traditionen kindgerecht auf vielfältige Weise zu kombinieren.
Im Jahreskreis wird den Kindern die Bedeutung, Geschichte und Werte diverser Feiertage, Bräuche und Feste der abendländischen Kultur vermittelt. Genauso wie bei der Beschäftigung mit den Jahreszeiten vertiefen wir dies insbesondere durch Lieder, Bücher und Werkarbeiten.

2.6 Rituale

Rituale spielen eine große Rolle im Leben. Sie helfen uns, auf liebevolle Weise Struktur in den Tagesablauf der Spielgruppe zu bringen, wichtige Situationen in Worten, Handlungen oder Gesten zu folgen (die Begrüßung, der Abschied, der Sitzkreis, die Geburtstagsfeier etc.).
Kinder brauchen Feste, die Höhepunkte des Zusammenlebens sind.
Das wichtigste Fest für das Kind ist sein Geburtstag. Um den ***Geburtstag*** des Kindes auch in der Spielgruppe gebührend zu feiern, bieten wir die Möglichkeit, an diesem besonderen Tag einen Kuchen oder eine Jause mitzubringen. Durch eine Geburtstagskrone wird das Kind in den Mittelpunkt gestellt und es wird ein Geburtstagsständchen gesungen. Es kann so mit seinen Spielgruppen-Freunden diesen Ehrentag erleben. Zum Abschluss der Feier bekommt das Kind noch ein kleines Überraschungspräsent.

2.7 Tagesablauf

- von 07:30 Uhr – 09:00 Uhr ankommen und Freispielzeit

- ab 09:00 Uhr – Angebot im Werkraum

Den Kindern wird freies Werken oder ein Bildungsangebot nach aktuellem Thema ermöglicht.

Im Sitzkreis, um ca. 10:00 Uhr, wird ein Thema altersgerecht aufbereitet. Dieses orientiert sich an der Jahreszeit oder an sonstigen aktuellen Ereignissen und wird mit Hilfe verschiedener Medien (Bücher, Fotos, Naturmaterialien...) gestaltet. Die Kinder entscheiden selbst, ob und wie sie sich an der Weiterentwicklung gemeinsamer Vorhaben und Projekte beteiligen möchten.

Vor der gemeinsamen Jause wird mit Hilfe einer Klangschale und mit einem Lied zum Aufräumen animiert. Alle Kinder helfen beim Aufräumen mit.

- ca. 10:15 Uhr - Jause

Die Rucksäcke/Taschen werden von den Kindern selbständig geholt. Die Kinder werden dazu angehalten, ihre Jausebox selbst auszupacken und den Rucksack an die Stuhllehne zu hängen.

Die Kinder bringen ihre Jause und ihre Trinkflasche (nur Wasser) von zu Hause selbst mit. Die Eltern sollten auf eine ausgewogene Ernährung achten. Auf Süßigkeiten sollte verzichtet werden, außer bei Kindergeburtstagen und Festen.

- ca.11:30 Uhr - Spielen im Garten, je nach Wetterlage
- zw. 11:30 Uhr und 12:30 Uhr ist Abholzeit

Insgesamt ist der Tagesablauf von immer wiederkehrenden Ritualen geprägt, damit die Kinder Orientierung bekommen und Sicherheit gewinnen.

3. Elternarbeit

Eine respektvolle Kommunikation und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Eltern sind für uns sehr wichtig, denn sie sind Experten für ihre Kinder. Mütter und Väter sehen wir als gleichwertige und gleichwürdige Partner, um die Kinder gut begleiten zu können.
Spielgruppenkinder sind Grenzgänger zwischen zwei Welten. Je besser der Kontakt zwischen Elternhaus und Spielgruppe ist, desto eher finden sich die Kinder in beiden Welten zurecht - und umso leichter fällt ihnen der erste Schritt in die außerhäusliche Betreuung.
Es liegt uns sehr am Herzen, dem Kind einen leichten Start in die Spielgruppe zu ermöglichen, darum werden im Mai/Juni die Eltern mit ihrem Kind zu einem "Kennenlern-Nachmittag“ eingeladen. In dieser Schnupperstunde können die Kinder mit ihren Eltern die Räumlichkeiten der Spielgruppe besichtigen, andere Kinder und deren Eltern, sowie die Betreuerinnen kennenlernen, neue Kontakte knüpfen, am ersten gemeinsamen Spiel teilnehmen.

3.1 Aufnahmegespräch („Kennenlern-Nachmittag“)

In entspannter Atmosphäre findet an diesem Nachmittag das Aufnahmegespräch statt, das uns hilft, die erste Basis für gegenseitiges Vertrauen zu schaffen, interessiert und respektvoll aufeinander zuzugehen und mehr über das Kind und seine Gewohnheiten zu erfahren. Schon hier beginnt die Partnerschaft auf Augenhöhe, indem Mütter und Väter wesentliche Informationen zu Essgewohnheiten, Pflege, Lieblingsspielen und Spielzeug ihrer Kinder weitergeben.

3.2 Elternabend

Vor dem Beginn des Spielgruppenjahres laden wir die Eltern zum Informationsabend ein und informieren sie über pädagogische Inhalte, wie den Tagesablauf, Jause, Bücherkiste, Regeln, Feste, Anlässe und Pläne. Wir versuchen, grundlegende Werte der Eltern und der Einrichtung rund ums Thema Erziehung, Kindsein und Familie zu klären. Es werden auch der Ablauf der Eingewöhnung und damit einhergehende Ängste und Zweifel in Ruhe durchgesprochen. Auch der achtsame Umgang mit Übergangsobjekten wie Schnuller, Kuscheltieren oder Kuscheldecken wird geklärt. Anschließend ermöglichen wir einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

3.3 Elternanlässe

Elternanlässe, wie. z.B. Multikulturelles Frühstück, Adventhock, Ausflüge ins Museum (Inatura), in die Stadtbibliothek, in die Waldspielgruppe, bei denen die Eltern eingeladen werden, die Zeit in der Spielgruppe zu verbringen, bieten eine Möglichkeit, besondere Momente mit ihren Kindern zu erleben, Einblick in das alltägliche Leben der Gruppe zu nehmen sowie die anderen Eltern besser kennenzulernen. Zugunsten ihres Kindes sind die Eltern gebeten, das Angebot wahrzunehmen.
Tür und Angelgespräche beim Bringen oder Abholen sind jederzeit für den kurzen, sachlichen Austausch über Tagesablauf, Essen, Wickeln möglich, dabei werden aber keine vertraulichen Informationen über das Kind oder seine Familie besprochen.
Auf Wunsch der Erziehungsberechtigten können auch Einzelgespräche mit Termin-vereinbarung stattfinden, dabei werden Themen wie körperliche und geistige Entwicklung des Kindes und den Übertritt in den Kindergarten besprochen und verschiedene Fragen geklärt.

3.4 Elterninformationen

3.4.1 Post

Für wichtige, aktuelle Informationen gibt es direkt in der Spielgruppe einen Aushang.
Die schriftlich verfassten Informationen zu bevorstehenden Aktivitäten, Einladungen, Krankheiten in der Spielgruppe etc., sowie Werke der Kinder werden an die Eltern in Form von Elternpost direkt mitgegeben.

3.4.2 Kleidung, Windeln & Co.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dem Kind bequeme und wettertaugliche Kleidung und Schuhe anzuziehen. Wenn wir mit den Kindern nach draußen gehen, ziehen sich die Kinder selbstständig an. Es wird nur geholfen, wo es benötigt wird. Das Kind braucht für den Innenbereich Hausschuhe oder Stopper-socken. Diese werden in der Spielgruppe aufbewahrt.
Wechselkleidung, Windeln und Feuchttücher werden von den Eltern mitgebracht und in der persönlichen, Aufbewahrungsbox in der Garderobe deponiert. Infos über Windelkinder werden vertraulich behandelt.

3.4.3 Krankheiten

Bei Krankheiten oder Abwesenheit des Kindes bitten wir um telefonische Mitteilung.
Bei ansteckenden Krankheiten muss das Kind zu seinem und zum Wohl und zum Schutz der anderen Kinder bis zur völligen Genesung zu Hause betreut werden.
Wir bitten die Eltern, Allergien und Krankheiten, die spezielle Kenntnisse und Maßnahmen bedingen, der Spielgruppenleitung schriftlich mitzuteilen.

4. Personal und Qualitätsentwicklung

Alle in der Spielgruppe angestellten Betreuerinnen haben eine adäquate Ausbildung im Umgang mit den Kindern oder sind gerade in der Ausbildung. Aus- und Weiterbildungen sind für uns eine Qualitätssteigerung.
Wir sind verpflichtet Weiterbildung zu besuchen. Die Themen dürfen von jeder Betreuerin frei ausgewählt sein.
Die Stadt Dornbirn ermöglicht ihrem Personal den Besuch von Kursen, Vorträgen, Fort- und Weiterbildungen.
Teamfähigkeit ist für uns von großer Bedeutung. Um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und weiter zu entwickeln, führen wir regelmäßige Teamsitzungen durch.

Das Betreuerteam stellt sich vor

Oksana Kharchuk-Spiegel:

Leitung

Mutter einer Tochter

Cornelia Sallmayer:

Pädagogische Assistenz

Mutter von zwei Kindern

Nina Klocker:

Pädagogische Assistenz

Mutter von zwei Kindern

Canan Özkan:

Pädagogische Assistenz

Mutter von drei Kindern

5. Rahmenbedingungen

5.1 Unsere Adresse und Öffnungszeiten

Spielgruppe Schillerstraße
Schillerstraße 18a
6850 Dornbirn
Telefon + 43 676 83 306 8740
Mail: spg.schillerstrasse@dornbirn.at

Die Betreuung in der Spielgruppe findet von Montag bis Freitag jeweils von 07:30 Uhr – 12:30 Uhr statt. Es werden an fünf Vormittagen jeweils 12 Kinder im Alter von 2,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt betreut.

Die folgenden Module sind wählbar:

Frühbetreuung: 07:30 – 08:00 Uhr
Vormittagsbetreuung: 08:00 – 12:30 Uhr

5.2 Raumgestaltung

Räumlichkeiten, mit einer warmen, herzlichen und anregenden Atmosphäre sind Voraussetzungen für unser Zusammensein. Unsere Spielräume sind kindgerecht und liebevoll mit genügend Tageslicht gestaltet, mit ausreichend Platz zum Spielen, Kuscheln, Basteln, Malen, Klettern, um die kindliche Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu unterstützen.
Die Ausstattung ist den Bedürfnissen angepasst, zweckdienlich und kindersicher.

Der Elternwartebereich befindet sich direkt am Eingang. Hier haben die Eltern die Möglichkeit, sich bei der Eingewöhnung zurückzuziehen oder sich untereinander auszutauschen. An unserer Infowand im Eingangsbereich finden alle Interessierte Informationen über aktuelle und wichtige Themen.

Die Garderobe

Die Garderobe befindet sich im Eingangsbereich. Jedes Kind hat seinen Kleiderhaken und ein kleines Fach mit Namensschild für Wechselwäsche und Hausschuhe. Diese bieten ausreichend Möglichkeiten, das mitgebrachte Eigentum der Kinder, wie Wechselkleidung, Matschhose, Gummistiefel und anderes aufzubewahren.

Alle vier Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet. Sie sind durch den Flur, der auch als Spielflur angelegt ist, verbunden.

Der Jause- und Kreativraum

Im vorderen Bereich der Einrichtung befindet sich der Jause- und Kreativraum. Hier können die Kinder ihrer Fantasie beim Malen, Werken, Gestalten und Planen freien Lauf lassen. Dieser Raum wird auch zur gemeinsamen Jause genutzt.

Der Gemeinschaftsraum

Der größte Raum - der Gemeinschaftsraum - wird hauptsächlich zum Spielen und für Gruppenangebote genutzt. Dabei helfen klar gegliederte Spielbereiche (Küche, Puppen-, Lese- und Kuschelecke sowie Puzzle- und Spieltische) bei der Freispiel-gestaltung. In diesem Raum spielt sich der Großteil des pädagogischen Alltags mit Freizeit, Sitzkreis und gezielten Angeboten ab. Zusätzlich dient der Raum als Ort für Elternabende, Feste und sonstige Anlässe.

Im Spielraum

können sich die Kinder auch in verschiedenen Rollen/Berufen ausprobieren: Baumeister an der Baustelle, Pilot eines Rennautos, Mitarbeiter in der Autowasch-anlage, Betreiber eines Bauernhofes und vieles mehr.

Der Bewegungsraum

Im Bewegungsraum finden die Kinder ausreichend Platz, um vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten nachzugehen. Mattenbausteine, Bälle, Tücher, Hüpftiere, eine Rutsche, Alltagsmaterial und vieles mehr stehen den Kindern täglich zur Verfügung.

Die Küche, inklusive Büro

Die mit allen notwendigen Geräten eingerichtete Küche kann unter Begleitung der Betreuerinnen genutzt werden, um gemeinsam zu kochen und backen oder Nahrungsmittel spielerisch zu erkunden. Zusätzlich können separate Projekte mit den Kindern durchgeführt werden.

Das Büro und dessen Geräte sind in einer Küchenecke untergebracht. Durch die abschließbare Schiebetüre wird dieser Raum gesichert.

Die Sanitärräume

Nebenan befinden sich die Sanitärräume für Kinder und Erwachsene. Hier gibt es eine Kindertoilette, ein Waschbecken, einen Wickeltisch und eine Dusche.

5.3 Freigelände

Zusätzlich steht den Kindern ein großer Garten zur Verfügung. In unserem eingezäunten Außenbereich können sich die Kinder austoben und entfalten. Durch freies Spielen wird ihre Fantasie und ihre Entwicklung gefördert. Balancieren, Verstecken spielen, mit Spielautos und Laufrädern fahren und das Spielen im Spielhaus sowie im Sandkasten macht den Kindern ganz besonders viel Spaß. Ein Sonnenschutz ist vorhanden. Im Sommer können wir Wasserspiele anbieten, damit sie sich an heißen Tagen abkühlen können. Auch Blumen- und Gemüsebeete anlegen und versorgen ist für die Kleinen etwas Besonderes, da ihnen so der Umgang mit der Natur nahegebracht werden kann. Im Winter steht Schneemann bauen, Schneeengel machen oder auch eine Schneeballschlacht hoch im Kurs. Ein Garten ist das ganze Jahr über ein echtes Highlight für die Kleinen!

5.4 Ferienregelung

Die Ferien und Feiertagesregelungen der Spielgruppe orientieren sich an den Kindergärten der Stadt Dornbirn.

5.5 Träger und Kosten

Die städtischen Tarife orientieren sich an den Empfehlungen des Landes. Die aktuellen Tarife sind auf der Homepage der Stadt Dornbirn/Spielgruppe einzusehen.
Für Kinder, die mit Stichtag 1. September 3 Jahre und älter sind, übernimmt das Land einen Teil des Elternbeitrages.
Der Werkbeitrag von 10,00 Euro halbjährlich pro Kind werden zu Beginn jedes Semesters eines Spielgruppenjahres vom Abbuchungskonto eingezogen.

DORNBIRN

STADT DORNBIRN

Verwaltung Spielgruppen

Höchsterstraße 30 A 6850 Dornbirn

Nadine Stübler

+43 5572 306 4161

spielgruppen@dornbirn.at

DORNBIRN

STADT DORNBIRN

Fachbereich Elementarpädagogik

Rathausplatz 2 A 6850 Dornbirn

+43 5572 306 4151

+43 676 83 306 4151

Spielgruppen-Standort

DORNBIRN

STADT DORNBIRN

Spielgruppe Schillerstraße

Schillerstraße 18a A 6850 Dornbirn

+43 676 83 306 8740

spg.schillerstrasse@dornbirn.at

5.6 Schweigepflicht/Datenschutz

Unsere Spielgruppenbetreuerinnen unterliegen der Schweigepflicht.

6. Evaluation

Die Konzeption unserer Spielgruppe wird im 2-Jahrestakt in Zusammenarbeit von Team, Mitarbeitern des Vereins und der Stadt Dornbirn (Abteilung für Familien) evaluiert.
Die Spielgruppenleiterinnen treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch, der zur Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit dient.

7. Schlusswort

Das vorliegende Hauskonzept soll den Eltern einen Einblick in die tägliche Arbeit in der Spielgruppe gewähren.
Wir möchten ihnen ein guter Wegbegleiter in einer harmonischen Atmosphäre sein, in der ihr Kind Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit findet und sich wohl fühlen kann.